



STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK TROSSINGEN

**MODULHANDBUCH** MASTERSTUDIENGANG **ALTE MUSIK**

# **PRIMARIUS / KONZERT- MEISTER / STIMMFÜHRER**

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Masterstudiengänge vom 23. Januar 2013

# **MODULHANDBUCH FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG ALTE MUSIK MIT KÜNSTLERISCHEM SCHWERPUNKT **PRIMARIUS/KONZERTMEISTER(IN)/STIMMFÜHRER(IN)****

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Masterstudiengänge vom 23. Januar 2013

Das Modulhandbuch (MHB) beinhaltet alle wesentlichen Informationen zu Studienverlauf, Anforderungen und Zielsetzung:

## INHALTSVERZEICHNIS:

Allgemeine Hinweise	1 - 3
Studienverlaufsplan SVP	1
Modulbeschreibungen:	
Künstlerischer Schwerpunkt	KSP 1 - 3

## EINLEITENDE HINWEISE:

Das Studium bietet auf hohem künstlerischen Niveau eine Vertiefung und Weiterentwicklung der Kenntnisse, der Fähigkeiten und des künstlerischen Selbstverständnisses für den Beruf

*des/der konzertierenden und forschenden Musikers/Musikerin im Bereich der Alten Musik.*

Es bietet einen flexiblen Rahmen für eine individuelle und selbstständige Studiengestaltung mit intensivem Praxisbezug. Im Fokus stehen das Studium von instrumentenspezifischen Anforderungen, Klanggestaltung im historischen und aufführungspraktischen Kontext, das Studium der Quellen, historische Stimmungen, der Aufbau eines repräsentativen Repertoires von Kammermusik, Ensemble- und Orchestermusik des Barock, der Klassik und ggf. der Frühromantik, Konzerterfahrung und Auftrittskompetenz. Als Stimmführer(in) einer Instrumentalgruppe vermag der/die Studierende, anhand einer verständlichen Zeichensprache musikalisch-rhetorische Anforderungen im aufführungspraktischen Sinn um zu setzen sowie eigene künstlerische Vorstellungen zu entwickeln, kritisch zu hinterfragen, zu begründen und musikalisch zu realisieren. Er/sie ist vertraut mit Themen künstlerischer Forschung.

Der umfangreiche Wahlbereich verlangt ein hohes Maß an Selbstständigkeit, konzeptueller Kompetenz, Flexibilität, Initiative und Kommunikationsfähigkeit. Kritische Auseinandersetzung und Qualitätsverständnis, Programmgestaltung und Präsentation bilden dabei zentrale Aspekte. Darüber hinaus werden Führungsqualität, Teamfähigkeit sowie Organisationskompetenz gefordert.

Ein Studiensemester an einer ausländischen Partnerhochschule wird ausdrücklich empfohlen. Beratung erfolgt durch den/die Mentor(in) und das Büro für Internationale Austausche der Hochschule.

## AUFBAU DES STUDIUMS:

Der zweijährige Masterstudiengang umfasst 120 Leistungspunkte (LP) nach ECTS. Das erste Jahr ermöglicht eine weitreichende Orientierung in praxisnahen Studienan-

geboten. Das zweite Jahr widmet sich zunehmend der Perfektionierung und Vorbereitung auf den Masterabschluss.

Die Dauer eines Moduls ist in den Modulbeschreibungen in der Spalte „Sem.“ mit der ersten Zahl benannt. Die zweite Zeile kursiv darunter bezeichnet den vorgesehenen Zeitpunkt im Studienverlauf, ggfs. eine weitere untere Zeile in Klammern mögliche alternative Zeiträume. Diese sollten aber nur in Absprache mit dem/der Mentor(in) und bei sinnvoller Studienplanung gewählt werden.

## ERGÄNZENDE HINWEISE ZU DEN MODULEN:

### Workload

Der Workload bezeichnet den geschätzten Arbeitsaufwand. Dieser setzt sich zusammen aus der Präsenzzeit (SWS) und eigenständigem Studium. Ein Leistungspunkt entspricht in der Regel 30 Arbeitsstunden.

So lässt sich die eigenständige Arbeitszeit wie folgt berechnen:

Anzahl der Leistungspunkte mal 30 = gesamter Workload in Stunden  
minus

Anzahl der Semesterwochenstunden (SWS) mal durchschnittlich 16 Unterrichtswochen (pro Semester)

*Bsp. Modul mit 1 SWS und 3 LP:  
3 mal 30 Stunden = 90 Stunden Workload  
1 SWS mal 16 = 16 Präsenzstunden  
Eigenstudium: 90 St. – 16 St. = 74 Stunden*

### Modulbeauftragter

Für jedes Modul zeichnet ein Modulbeauftragter verantwortlich, für die Lehrveranstaltungen innerhalb eines Moduls die jeweilige Lehrkraft. Bei kleinen Modulen ist in der Regel die zuständige Lehrkraft auch Modulbeauftragter. Der Hauptfachlehrer nimmt die Aufgabe des Modulbeauftragten für den KSP ein.

### Voraussetzungen

In der Regel baut ein weiterführendes Modul auf das vorhergehende auf, beispielsweise das Modul KSP 2 auf das Modul KSP 1. Einzelne Modulteile können ggfs. überlagert studiert werden.

In manchen Studienangeboten sind besondere Voraussetzungen verlangt. Diese werden bei Bekanntmachung der Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis oder per Aushang mitgeteilt. Sonderregelungen sind in der Fußzeile der Modulbeschreibungen vermerkt.

Die Lehrangebote zu den vorgesehenen Modulen finden sich im aktuellen Vorlesungsverzeichnis sowie auf der Homepage der Hochschule.

### HINWEISE ZUM MODULABSCHLUSS:

Jedes Modul wird mit einem Kompetenznachweis abgeschlossen. Dieser kann aus mehreren Teilen bestehen. Wenn eine Benotung vorgesehen ist, gilt sie für das ganze Modul. Bei mehreren Teilnoten wird der Verrechnungsmodus angegeben.

Folgende Kompetenznachweise werden unterschieden:

Leistungsnachweise (LN) im Sinne von Studienleistungen. Diese können generell vorgeschrieben oder flexibel mit der verantwortlichen Lehrkraft vereinbart werden. Sind LN unbenotet, werden sie per Unterschrift im Studienbuch attestiert.

LN können benotet sein und sind in diesem Fall mit LN+ gekennzeichnet. Für eine Bewertung zeichnen grundsätzlich zwei Lehrkräfte verantwortlich. Die zuständige Lehrkraft reicht das dafür vorgesehene Formular mit Benotung und Unterschriften beim Prüfungsamt ein.

Prüfungen (P) sind im Prüfungsamt fristgerecht anzumelden. Das Prüfungsamt organisiert den Prüfungsverlauf (Terminfindung, Prüfungskommission, Verwaltung des Prüfungsergebnisses). Näheres siehe StPO.

### ABKÜRZUNGEN, LEGENDE

M.Mus	Master of Music nach erfolgreichem künstlerischen Masterstudium
MA	Master of Arts nach erfolgreichem wissenschaftlichen Masterstudium

#### Masterstudiengänge:

Masterstudiengang Musik	M
Kammermusik	KM
Lied	L
Oper	O
Vokalensemble	VE
Orchester	OR
Performance	PER
Neue Musik	NM
Alte Musik	AM
Musik des Mittelalters und der Renaissance	MMR
Kirchenmusik A	KiMu A
Dirigieren	DI
Ensembleleitung	EL
Music & Movement	M&M
Musikvermittlung	MV
Klassenmusizieren	KLAS
Musik im 3. und 4. Lebensabschnitt	M3+4
Lehramt für berufliche Bildung	LBB
Musikwissenschaft	MW
Empirische Musikpädagogik	MP

Semester		1		2		3		4		Modulabschluss		
Module		SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	LP gesamt	1. Jahr	2. Jahr
<b>KSP</b>	<b>Künstlerischer Schwerpunkt</b>				<b>35</b>				<b>60</b>	<b>95</b>	<b>LN</b>	<b>LN</b>
	Hauptinstrument incl. Variantinstrument, Aufführungspraxis und Organologie des Hauptinstruments	1,5		1,5	30	1,5		1,5	25	55		
	Historische Aufführungspraxis	x		x		x		x				
	Ensemble/Orchester	4,0		4,0	5	4,0		4,0	5	10		
<b>KSP</b>	<b>Masterabschluss</b>					x		x	30	30		P
<b>W</b>	<b>Wahlmodule</b>				<b>25</b>					<b>25</b>		
	Je nach Angebot	x		x	25	→		→		25	LN	LN
<b>Summen LP gesamt</b>					<b>60</b>				<b>60</b>	<b>120</b>		

LP Leistungspunkte nach ECTS  
SWS Semesterwochenstunden  
E Einzelunterricht  
G Gruppe  
S Seminar

Ü Übung  
VL Vorlesung  
KM Kammermusik  
n. V. Nach Vereinbarung  
x SWS nicht festgelegt  
→ /← Moduleile zeitlich in Pfeilrichtung verschiebbar

P Prüfung  
LN+ Leistungsnachweis benotet  
LN Leistungsnachweis

Die Kennzeichnung als Einzelunterricht erfolgt unter dem Vorbehalt der Durchführ- und Finanzierbarkeit. Die Hochschule behält sich vor, den Unterricht auch in anderer Form anzubieten. Des Weiteren werden nicht alle Module bzw. Moduleile in jedem Semester angeboten.

**KSP 1**
**Künstlerischer Schwerpunkt**
**Kompetenzen**

*Fähigkeit zur Führung einer Instrumentalgruppe entsprechend der Schwerpunktausrichtung. Entwicklung einer verständlichen Zeichensprache zur Umsetzung der musikalischen-rhetorischen Anforderungen im aufführungspraktischen Sinne. Künstlerisch-selbständiges Erarbeiten von Werken; kritisches Stilbewusstsein und -verständnis durch das Studium der Quellen. Weiterentwicklung und Professionalisierung der erworbenen musikalisch-technischen Fähigkeiten zur Umsetzung der stilistischen Herausforderungen. Ausgleich von Schwächen. Vertiefung und Differenzierung der Fähigkeit, Werke verschiedener Stilepochen in ihrem jeweiligen Aufbau zu verstehen und ihren speziellen Klang mit dem entsprechenden Instrumentarium auf der Basis der historischen Aufführungspraxis zu realisieren. Umfassende Kenntnis der unterschiedlichen Formen und Gattungen von Ensemble- und Orchestermusik des Barock, der Klassik und ggf. der Frühromantik und ihrer Aufführungspraxis auf der Grundlage des Studiums von Primär- und Sekundärquellen.*

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Hauptinstrument inkl. Zweitinstrument, Aufführungspraxis und Organologie des Hauptinstruments	Einzelunterricht, Klassenstunde, Vortragsabende, Konzerte Teilnahme an Workshops/ Meisterklassen	Erarbeitung von Kammermusik-, Ensemble- und Orchesterrepertoire sowie der spieltechnischen Erfordernisse und stilistischen Merkmale. Erarbeitung der historischen und kulturellen Kontexte. Entwicklung einer künstlerisch interessanten und ausdrucksstarken Persönlichkeit anhand der Teilnahme an Vortragsabenden, Konzerten und Meisterklassen bzw. vergleichbaren Veranstaltungen.	LN	2 1. + 2.	1,5	30
Historische Aufführungspraxis		Studium von Primär- und Sekundärquellen zu Stil, Repertoire und Aufführungspraxis			x	
Ensemble/Orchester	Ensembleunterricht Ensembleproben Orchesterproben Vortragsabende, Konzerte	Regelmäßige Teilnahme *) und/oder Konzertmitwirkung			4	
<b>SUMME LP</b>						<b>35</b>

\*) Prinzipiell herrscht eine Pflicht zur Mitarbeit bei „A-Projekten“. Der Bedarf wird jeweils zum Semesterbeginn und/oder durch den Projektleiter auf Nachfrage bekanntgegeben

**KSP 2**

**Künstlerischer Schwerpunkt**

Kompetenzen *Selbstständiges und schnelles Erfassen schwieriger Stellen in Werken und deren Umsetzung im Ensemble bzw. der Stimmgruppe. Erweiterung und Professionalisierung der Kompetenzen, die im KSP 1 erworben wurden.*

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Hauptinstrument inkl. Zweitinstrument, Aufführungspraxis und Organologie des Hauptinstruments	Einzelunterricht, Klassenstunde, Vortragsabende, Konzerte Teilnahme an Workshops/ Meisterklassen	Leitung von Proben innerhalb des gesetzten Schwerpunktes. Selbstständige Auseinandersetzung mit Fachfragen zur Aufführungspraxis und Ensembletechnik. Perfektionierung einer Zeichensprache zur Umsetzung der musikalischen-rhetorischen Anforderungen. Erarbeitung von Kammermusik-, Ensemble- und Orchesterrepertoire sowie der spieltechnischen Erfordernisse und der stilistischen Merkmale. Erarbeitung der historischen und kulturellen Kontexte. Entwicklung einer künstlerisch interessanten und ausdrucksstarken Persönlichkeit anhand der Teilnahme an Vortragsabenden, Konzerten und Meisterklassen bzw. vergleichbaren Veranstaltungen.	LN	2 3. + 4.	1,5	25
Historische Aufführungspraxis		Weiterführendes Studium von Primär- und Sekundärquellen zu Stil, Repertoire und Aufführungspraxis	P Kolloquium (Dauer: max. 15 Minuten)		x	
Ensemble/Orchester	Ensembleunterricht Ensembleproben Orchesterproben Vortragsabende, Konzerte	Regelmäßige Teilnahme *) und/oder Konzertmitwirkung			4	5
<b>SUMME LP</b>						<b>30</b>

\*) Prinzipiell herrscht eine Pflicht zur Mitarbeit bei „A-Projekten“. Der Bedarf wird jeweils zum Semesterbeginn und/oder durch den Projektleiter auf Nachfrage bekanntgegeben

**Masterabschluss**

**Künstlerischer Schwerpunkt**

Kompetenzen *Professionalität im Umgang mit musikhistorischen und instrumentaltechnischen bzw. gesangstechnischen Zusammenhängen innerhalb des gewählten Schwerpunktes. Künstlerisch-selbstständige und differenzierte Interpretationsfähigkeit, kommunikative Auftrittskompetenz. Fähigkeit, Impulse zu geben und ein Ensemble musikalisch zu lenken. Beherrschung eines repräsentativen Konzertprogramms. Professionalität im Umgang mit Notationsformen im stilistischen und historischen Zusammenhang.*

Modul	Prüfung / Abschluss	Sem.	LP
Masterabschluss	<p>Abschlusskonzert in <b>zwei Teilen</b> (auf Antrag auch in einem Teil möglich - muss bei Prüfungsanmeldung angegeben werden):  <i>Dauer: 60/30 Minuten oder 45/45 Minuten, also insgesamt max. 90 Min. Programm (inklusive Klausurstück von max. 10 Minuten Länge).</i></p> <p><b>Teil 3:</b> Masterarbeit                      Wahlweise: Ausführliches kommentiertes Programm oder Schriftliche Arbeit oder CD-Booklet oder Aufführungspraktischer Vortrag (schriftlich fixiert) mit Diskussion oder Edition mit kritischem Bericht oder Schriftliche Arbeit und Kolloquium über aufführungspraktische Fragestellungen.</p> <p style="text-align: right;"><b>Verrechnungsmodus: Teile 1 und 2 jeweils 40% (wenn nur ein Teil 80%), Masterarbeit 20%</b></p>	2 3. + 4.	30
<b>SUMME LP</b>			<b>30</b>

<b>SUMME LP KSP-Bereich gesamt</b>	<b>95</b>
------------------------------------	-----------